

Serie 4: Preussische Grenadier-Regimenter, Jäger und Schützen



Aus dem Gren.-Batt. des Leib.-Rgt., früher v. Waldenfels, dem 1. u. dem 2. Ostpreussischen Gren.-Batt. wurde 1814 das Gren.-Rgt. Kaiser Alexander errichtet. Erst 1826 erblüht es den Garde-rang, die Mannschaft 1834 Gardebellenen, die Offiziere jedoch goldene Biberellen am Kragen schon bei der Errichtung.



Das Gren.-Rgt. Kaiser Franz wurde aus den Pomm., Westpr. und Schlef. Gren.-Batteln am gleichen Tage wie Rgt. Alexander aufgestellt. Im übrigen gilt das, was über jenes Rgt. gesagt ist, auch für das Kaiser Franz-Regiment. Mit den beiden Garde-Rgtern bildete es das Garde- u. Gren.-Korps.



Die Garde-Jäger waren aus dem von Friedrich d. Gr. 1744 errichteten Korps Feldjäger zu Fuß hervorgegangen, dem 1794 das Ansbach-Bayreuthische Jäger-Bataillon einverleibt wurde. 1813 folgten 2 Komp. im Yorkschen Korps, die beiden anderen in der Garde-Inf.-Brig. bei der Hauptarmee.



Das Ostpr. Jäger-Bataillon hat den gleichen Ursprung wie das vorige. In den Freiheitskriegen standen je 2 Komp. beim Yorkschen und Bülow'schen Korps. 1821 geteilt, entstand so das Jäger-Bataillon v. Bismarck Nr. 2, während das Ostpr. Bataillon den Namen Yorks bis in unsere Zeit führte.



Das Schlef. Schützen-Bataillon war infanteristisch ausgerüstet, hervorgegangen aus den leichten Truppen des Grafen Bochen 1807. Durch Teilung wie bei den Ostpreußen gingen 1821 zwei Bataillone hervor, die späteren Schlef. Jäger-Bataillone von Neumann Nr. 5 und das Jäger-Bataillon Nr. 6.



1814 kam das Flestentum Neuschatel wieder in Besitz der Hohenzollern. Deshalb wurde im Mai in Paris ein bes. Truppenteil, die Neuschateler, die von nun ab Garde-Schützen-Batt. hießen, errichtet. Seine Angehörigen waren lange Zeit französisch sprechende Schweizer und sonstige fremde Angeordnete.